

# Kampf um Jerusalem! – Die Kreuzzüge des Mittelalters

Nach einer Idee von Manuel Köhler, Würzburg

In den Medien wird viel über „Kreuzzüge“ berichtet. Dabei scheint der Begriff völlig aus der Zeit gefallen, beschreibt er doch eine mittelalterliche Kriegsführung.

Was genau waren die Kreuzzüge des Mittelalters? Welche Zwecke wurden damit verfolgt und wer waren die Anführer?

In zwei Stunden werden die wichtigsten Fragen zum Thema Kreuzzüge im Mittelalter beantwortet.



Bild: picture alliance/akg-images

An der Eroberung Jerusalems scheiterte auch er: Richard Löwenherz.

Geeignet für  
Vertretungsstunden!

## Das Wichtigste auf einen Blick

**Klasse:** 7

**Dauer:** 2 Stunden

**Kompetenzen:** mit einer Geschichtskarte arbeiten können

- den Ablauf des Ersten Kreuzzuges beschreiben können
- das Scheitern der Kreuzzüge erklären können

### Aus dem Inhalt

- Wie entstanden die Kreuzzüge?
- Der Erste Kreuzzug und die Eroberung Jerusalems
- Warum scheiterten so viele Kreuzzüge?

## Rund um die Reihe

### Warum wir das Thema behandeln

In den letzten Jahren sind im Zuge des internationalen Terrorismus und des Einsatzes der Bundeswehr in Afghanistan Begrifflichkeiten wie „Kreuzzug“ und „Heiliger Krieg gegen Ungläubige“ bzw. „Dschihad“ in das Blickfeld unserer Schülerinnen und Schüler gekommen. Öffentlich geführte Diskussionen und zahllose Schlagzeile in den Printmedien sensibilisieren die Jugendlichen für wechselseitige Beziehungen zwischen dem Christentum und dem Islam. Zweifellos ist die Geschichte der Kreuzzüge eine wichtige Dimension in diesem mehr oder weniger existierenden Spannungsfeld.

### Was Sie zum Thema wissen müssen

Am Ende des 11. Jahrhunderts erfassten eine bis dahin nie erlebte Hysterie und ein unglaublicher Enthusiasmus die Menschen in Westeuropa. Bauern verkauften ihren Besitz an ihre Lehnsherren und zogen mit ihren Familien in Richtung Südosten. Adelige, Ritter und einfache Soldaten folgten ihnen kurze Zeit später in geordneten Marsch- und Heerformationen.

Sie alle gehorchten dem Aufruf von Papst Urban II, der die Christen aufforderte, „das Kreuz in die Hand zu nehmen“. Der Hintergrund für diesen Kreuzzug war die Expansion von türkischstämmigen Seldschuken nach Palästina und Kleinasien. Die katholische Kirche sah den Einfluss und die Gefahren des Christentums in Europa sowie im Nahen Osten durch den Islam gefährdet.

Das Ziel dieses Ersten Kreuzzuges lag in der Eroberung Jerusalems, damit alle christlichen Pilger aus dem Abendland frei zugänglich sein sollte. In den folgenden Jahrhunderten entbrannte zwischen Christen und Muslimen ein erbittert geführter Krieg um den Einfluss auf das heilige Land war zu dieser Zeit Schauplatz von mutigen Feldherren und legendären Ritterorden, von grausam geführten Schlachten und Eroberungen sowie von mehreren dilettantisch geführten Kreuzzügen.

### Vorschläge für Ihre Unterrichtsgestaltung

Die Schülerinnen und Schüler werden angeleitet, die Geschichte der Kreuzzüge aus der Sicht des Christentums zu sehen. Über diesen Zugang erkennen sie, dass die Kreuzzüge nicht immer von christlichen Tugenden wie Nächstenliebe und Barmherzigkeit geprägt waren. Die Geschichte der Kreuzzüge wird mit dem Waffenstillstand zwischen Saladin und dem englischen König Richard Löwenherz (Ende des Dritten Kreuzzuges) unterbrochen.

#### Aufbau der Reihe

M 1 eignet sich als Einstieg in die Unterrichtsreihe. Die geografische Karte gibt einen kurzen Überblick über die Kreuzzüge.

In M 2 erhalten die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Basisinformationen zur Lage von Jerusalem und der damaligen Beziehung zwischen Muslimen und Christen.

In M 3 informieren sich die Schüler mit Texten und Bildern über Entstehung, Verlauf und Erfolg des Ersten Kreuzzuges, der in der Eroberung Jerusalems gipfelte.

M 4 beschäftigt sich mit dem alltäglichen Leben der Christen in den von ihnen gegründeten Kreuzfahrerstaaten. Der Roman des fiktiven Mönches Egbert, der sich in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts auf einer Pilgerreise befindet, verdeutlicht die Aufgaben des Templerordens, die überlegene Heilkunst der Sarazenen sowie die Entstehung gewaltiger Burgen zum Schutz der Christen.

M 5 geht auf den Verlust der Kreuzfahrerstaaten und Jerusalem ein. Durch die Vereinigung der zerstrittenen muslimischen Heere unter Sultan Saladin und dem Ausrufen des Heiligen Krieges gegen die Ungläubigen standen die christlichen Kreuzfahrer in Palästina einer gewaltigen Übermacht gegenüber. Ein Lückentext, der von

## Wie entstanden die Kreuzzüge?

M 2

Wie entstanden eigentlich die Kreuzzüge? Im folgenden Text erfährst du es.

Etwa 300 n. Chr. wurde das Römische Reich geteilt. Es entstanden eine Osthälfte mit Konstantinopel als Hauptstadt und eine Westhälfte, die in mehrere unabhängige Reiche unterteilt war. Die Bevölkerung in beiden Teilen war überwiegend christlich.

Seit dem 7. Jahrhundert n. Chr. war Jerusalem in der Hand muslimischer Völker. Christliche Pilger, welche die Heilige Stadt Jerusalem besuchen wollten, mussten demnach muslimisches Gebiet durchqueren.

### Begriffe:

*Pilger* = bezeichnet eine Person, die aus religiösen Gründen in die Fremde zu einem für sie heiligen Ort zieht; Gründe sind meist Buße oder Hoffnung auf Heilung einer Krankheit

*Prophet* = eine Person, die weissagt, etwas vorhersagt oder mit Gott in Verbindung steht

Die **Christen** breiteten sich seit dem 4. Jahrhundert n. Chr. in Westeuropa aus. Ungeachtet ihrer Herkunft wurden sie von den Muslimen als „Franken“ bezeichnet.

**Konstantinopel** war die Hauptstadt des Oströmischen Reiches. Im März 1095 bat der oströmische Kaiser den Papst um Hilfe, da sich die Seldschuken der Stadt näherten.



**Seldschuken** waren ein muslimisches Volk und herrschten über Teile des heutigen Iraks und der heutigen Türkei. Ungeachtet ihrer Herkunft wurden die Muslime von den Christen als „Sarazenen“ bezeichnet.

Für Christen, Muslime und Juden gilt **Jerusalem** gleichermaßen als heilige Stadt, da sie als Wirkungsort zahlreicher Propheten und Heiliger gilt. Die Seldschuken behinderten immer wieder christliche Pilger auf ihrem Weg nach Jerusalem.

### Aufgabe

1. Lies die Karte und betrachte die Karte.
2. Erkläre, welche Bedeutung Jerusalem für die unterschiedlichen Religionen hat.
3. Beschreibe, wer damals in Jerusalem regierte.
4. Erläutere, weshalb es zum Konflikt zwischen Christen und Muslimen kam.

## Warum scheiterten so viele Kreuzzüge?

M 6

Auch in den Jahrhunderten nach dem Ersten Kreuzzug fanden zahlreiche Kreuzzüge statt. Sie hatten eines gemeinsam: Die Kreuzfahrer wollten Jerusalem erobern – und sie scheiterten.

### Der Bauernkreuzzug (1096)

Tausende Bauern aus allen Teilen Europas machten sich nach dem Aufruf des Papstes ebenfalls auf den Weg ins Heilige Land. Sie erhofften sich dort ein besseres Leben, da sie bisher in der Knechtschaft der Adligen standen. Getrieben von Hunger und der Gier nach Reichtum zogen sie raubend und plündernd nach Outremer. Dort wurden sie gleich nach ihrer Ankunft von den kampferprobten Sarazenen besiegt und getötet.

### Der Zweite Kreuzzug (1147)

Nach dem Ausrufen des Heiligen Krieges schickte die katholische Kirche zur Unterstützung der Christen im Heiligen Land ein neues Kreuzritterheer. Auf dem Marsch nach Jerusalem erlitten die Kreuzfahrer bereits große Verluste. Nach der erfolglosen Belagerung von Damaskus, die wegen Wassermangel nach vier Tagen abgebrochen wurde, kehrten die Soldaten nach Europa zurück.



Bild: picture alliance / dkg-images

### Der Kreuzzug der Könige (1189)

Nach dem Verlust der Kreuzfahrerstaaten landete ein einziges Christenheer im Heiligen Land. Die Führer waren drei Könige: der deutsche Kaiser Friedrich Barbarossa, der englische König Richard Löwenherz und der französische König Philipp. Als Barbarossa beim Baden ertrank, kehrten viele seiner Soldaten geschockt wieder um. Philipp und Richard misstrauten einander, sodass König Philipp ebenfalls Outremer verließ. Auf sich alleine gestellt hatte Richard Löwenherz zwar einige militärische Erfolge, jedoch konnte er Jerusalem nicht erobern. Er schloss mit Saladin einen Waffenstillstand.

### Aufgaben

1. Lies die drei Texte.
2. Beschreibe mit eigenen Worten:
  - a) Warum hat der Bauernkreuzzug einen schlechten Ruf?
  - b) Warum kehrten die Soldaten des Zweiten Kreuzzuges nach Europa zurück?
  - c) Welche Gründe hatte das Scheitern von Richard Löwenherz?



# Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



## Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**